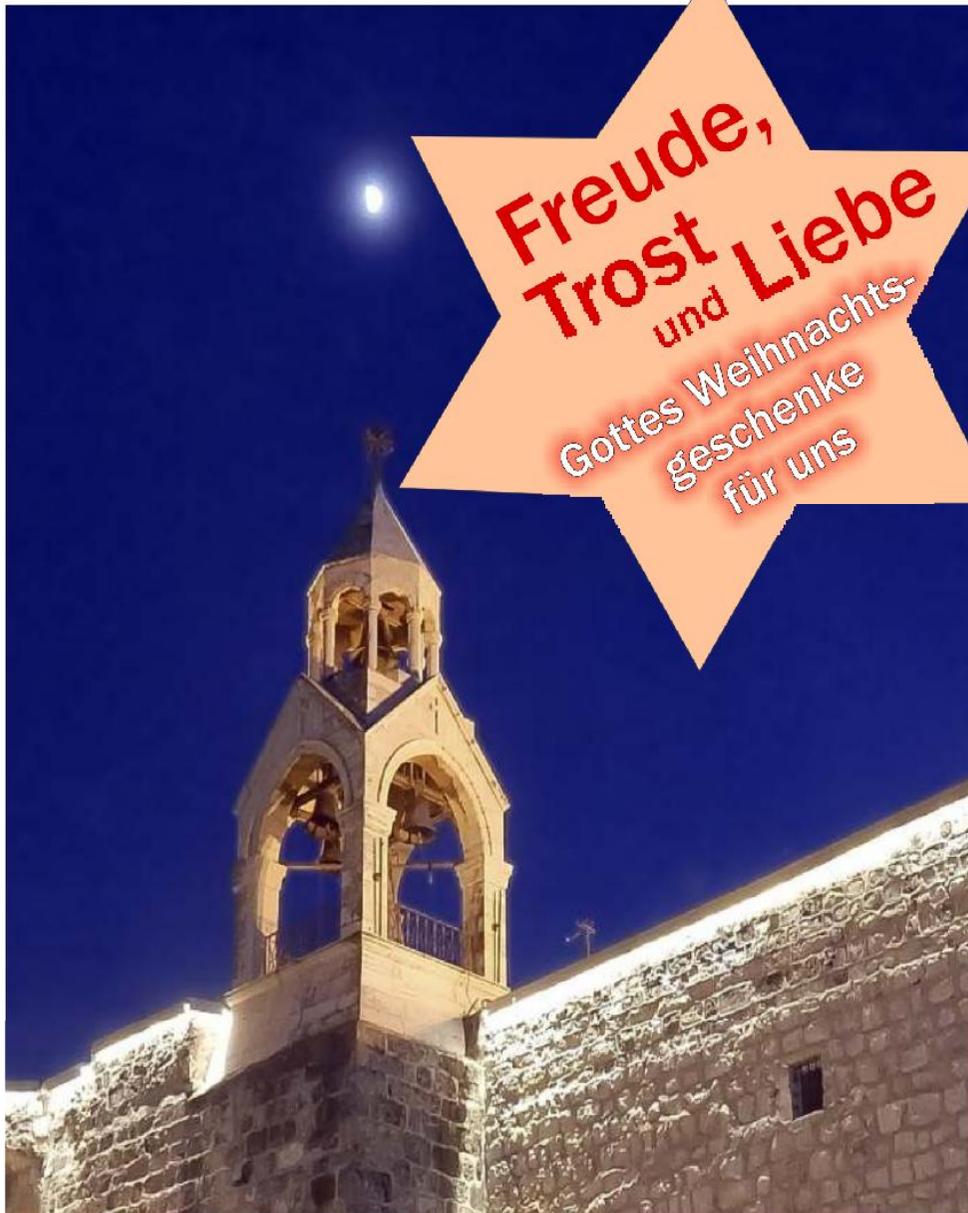


Gemeindebrief

Dezember 2019 / Januar 2020

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde
Dittersdorf

Freude,
Trost
und Liebe
Gottes Weihnachtsgeschenke
für uns



Liebe Schwestern und Brüder,

„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Tim. 1,6

Traditionell sind Begleittexte im Gemeindebrief um diese Zeit mit dem Gedenken unserer Verstorbenen, somit auch der Auferstehungshoffnung verbunden. Auch alles Adventliche wird sein Gewicht bekommen; hier aber müssen wir innehalten. Die Entwicklung in unserer Landeskirche ist von solchem Einschnitt, dass ich nicht darüber hinweg gehen darf. Am 21.10. 2019 ist die Entscheidung gefallen, dass die Kirchleitung das Rücktrittsgesuch unseres Landesbischofs Dr. Carsten Rentzing angenommen hat. An manchen der vergangenen Tage schienen sich die Statements zu überschlagen. Unversöhnlich stehen sich geistliche Prägungen und Meinungen gegenüber. Halbwahrheiten kursierten, auch unter Christen. Was mich an der Art und Weise erschreckte ist die moralische Zurechtweisung und ein Schubladen-Denken, das alles in DDR-Zeiten erlebte übertrifft. Von mir selbst kann ich nicht einmal sagen, ob ich nur dies eine, konservativ bin oder nur etwas anderes, wo die Hülsen wie „links“ oder „grün“ höchst nebulös sind. Man wird ja offenbar durch die anderen zu etwas definiert/gestempelt und dahin gestellt, wo die mit der Deutungshoheit jemand sehen wollen. Beispielsweise wurde ich auf meine offenbar avantgardistische Frage, ob zur Bewahrung der Schöpfung, die alle miteinander bejahen, auch die Bewahrung des ungeborenen Lebens gehöre, wurde ich als ein „geistiger Brandstifter“ und „Chauvinist“ bezeichnet. (Mit allem Humor: „Ein Roter“ bin auch schon gewesen.) „Ist der Ruf erst ruiniert“ lebt es sich eben gar nicht ungeniert. Die Wunden sind groß; dringend braucht es Heilung. Die in den letzten Tagen auch von den beiden Altbischöfen Kress und Bohl zitierte „Einheit“ ist bereits seit Jahren, nicht erst, wie sündenbockartig behauptet, ab der Wahl Rentzings, schwer gestört und kann nur wieder eine Einheit werden, wenn wir zunächst in kleineren Kreisen jenes Streitgespräch suchen. Dazu gehört, welcher Regeln sich eigentlich bedient wird, mit welchen Mittel und Methoden wird gekämpft? Doch: Jede Nähe eines / einer Geistlichen zu jedweder Partei, Organisation u.ä. egal welcher politischen Ausrichtung (!) bleibt wegen der Befangenheiten, Pflichten und Loyalität, die innere Nähe oder gar Zugehörigkeit mit sich bringt, hochproblematisch, weil immer die Freiheit der Verkündigung auf dem Spiel steht und die Vollmacht seiner Grundlage allein das Wort Gottes.

Jeder Angeklagte hat Recht auf Verteidigung und Schutz! Bereits einen Tag nach der Wahl Rentzings meinte Pfarrer i.R. C. Wolff aus Leipzig öffentlich sagen zu dürfen, dass „auf dieser Wahl kein Segen liegt“, weil er nur mit einer Stimme Mehrheit gewählt wurde; J Hempel und J. Bohl übrigens auch! Das ist die rechtlich gültige Wahlordnung für alle. Man hat gestochert und ist fündig geworden. Von Anfang an wurde Handhabe gesucht, um hernach zu sagen: „Von Anfang an gab es um Rentzing Streit“ Solches Vorgehen ist von dämonischer Qualität. Das alles sagt noch nichts über Bischof Rentzing, sondern über jene, die so reden. Dieser Rücktritt schmerzt Tausende und ich achte ihn schweren Herzens.

Beten wir für Pfarrer Dr. Rentzing und dessen Familie, aber auch für die Verkläger!

Euer/ Ihr Pfarrer Jörg Coburger

Zum Advent

Advent. Türen öffnen. Dazu ruft uns der Advent. Doch wem sie öffnen? Vielleicht können wir im Advent drei Türen öffnen. Jede hat ein Schloss; einen Schlüssel dazu auch. Die erste: **GEWOHNHEIT**. Das war schon immer so. Das hats noch nie gegeben. Reflexe von guten, schlechten oder nur scheinbaren Erfahrungen, auf deutsch: Vorurteile. Wer aber immer nur das tut, was er schon immer getan hat, wird auch nur das bekommen, was er schon immer bekommen hat. Der Schlüssel dazu heißt: **PHANTASIE**. Phantasie ist eine Gabe des Heiligen Geistes. Dadurch ist sie vor Verirrung und Blödheit geschützt. Wer sich umdreht, traut den Träumen, die von Gott kommen in einer Welt, die noch lange nicht so ist, wie oft beschrieben. So könnte es sein und wir beginnen etwas zu ahnen, was der Herr seiner geschundenen und ausgebeuteten Menschheit tun möchte. Wir sehen nur einen spaltweit durch eine offene Tür, aber das genügt als Hoffnungspotential. Offene Herzen, offene Mauern, offene Gedanken.

Die zweite Tür heißt **VORSICHT**. Ich meine nicht die schützende an einer gefährlichen Straße etwa, sondern jene, die klein macht und eng. Es könnte schief gehen, ich könnte ausgelacht werden, es könnte ein Misserfolg werden. Dazu passt ein Schlüssel von der Firma: **MUT**. Was später im Hebräerbrief wiederholt wird, sagt Jesaja 35,3 „Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest! Sagt den Verzagten: Habt wieder Mut“

Alle Dinge, die werden und wachsen durften, waren sie nicht oft solche, wo sich alle fürchteten und dachten, daraus wird nichts. Fehlerfreundlichkeit sollen wir gewähren und ermutigen mit Lob. Dann erträgt man auch einen Fehlschlag, als wenn immer nur auf das Scheitern gelauert würde. Es gibt keinen dümmen und lieblosen Satz als: „Nicht gemeckert ist genug gelobt“

Die Dritte Tür liegt gleich nebenan. Dort steht **ANGST** dran. Angst frisst die Seele auf. Schade halt, dass wir im deutschen nur ein Wort haben. In den alten Sprachen gibt es sieben verschiedene Vokabel, zwei erkennen wir noch im Deutschen: Phobie und Hysterie. „Phobia“ ist ein Schutz. „Hysteria“ aber zerstört. Es meint die Angst, ich muss alles selber schaffen; „wenn man nicht alles selber macht“ etc. Dann werden wir Einzelkämpfer und sind bald am Ende.

Dazu kann ein Schlüssel die verrammelten Möglichkeiten aufschließen: **GLAUBE**.

Gerade will unser Land in Hysterie ersaufen. Alles geht nur noch mit angeheizten Worten. Wer glaubt, lässt sich nicht anstecken! Christus hat deine Angst (Eigentlich: Anfechtung) überwunden.

Euer Pfarrer Jörg Coburger

Adventssingen

am 1. Advent



Sonntag, 1. Dez., 17 Uhr

Ev.-Luth. Kirche Dittersdorf

***Mit Musik von Kantorei, Bläsern und
weiteren Instrumentalisten***

unserer Kirchgemeinde

***und vielen Adventsliedern zum
Mitsingen***

Unsere Gemeindeveranstaltungen

Monat Dezember

Wer im Dunkeln lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott. Jes 50,10

Sonntag 1. Advent	01.12.	17.00 Uhr	Adventssingen Dankopfer: Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchengemeinde)
Samstag	07.12.	14.00 Uhr	Adventsfeier der Senioren im Pfarrhaus
Sonntag 2. Advent	08.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Dankopfer: Eigene Gemeinde
Montag	09.12.	19.00 Uhr	Frauentreff-Weihnachtsfeier
Mittwoch	11.12.	09.00 Uhr	Mutti-Kind-Kreis in der Ev.-meth. Kirche
Sonntag 3. Advent	15.12.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Eigene Gemeinde
Montag	16.12.	19.30 Uhr	Männer für Christus
Sonntag 4. Advent	22.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Eigene Gemeinde
Dienstag Heiliger Abend	24.12.	15.00 Uhr 16.30 Uhr	Weihnachtsspiel der Kinder Weihnachtsspiel der Kinder Dankopfer: Eigene Gemeinde
Mittwoch 1. Christtag	25.12.	06.00 Uhr	Verkündigungsspiel der Jungen Gemeinde Dankopfer: Eigene Gemeinde
Donnerstag 2. Christtag	26.12.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Katastrophenhilfe u. Hilfe für Kirchen in Osteuropa
Dienstag Altjahresabend	31.12.	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: „Brot für die Welt“

Monat Januar

Gott ist treu. 1. Kor. 1,9

Mittwoch Neujahr	01.01.	17.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahls- Gottesdienst in Zschopau
Sonntag 2. So.n.d.Christfest	05.01.	17.00 Uhr	Verkündigungsspiel der Jungen Gemeinde Dankopfer: Eigene Gemeinde
Mittwoch	08.01.	09.00 Uhr	Mutti-Kind-Kreis in der Ev.-meth. Kirche
Sonntag 1. So. n. Epiphantias	12.01.	08.30 Uhr	Gottesdienst Dankopfer: Eigene Gemeinde

Allianzgebetswoche

Dienstag	14.01.	14.30 Uhr	Allianzgebet für Senioren in der Ev.-meth. Kirche Dittersdorf (anschließend Kaffeetrinken)
Mittwoch	15.01.	19.30 Uhr	in der Ev.-Luth. Kirche Weißbach
Donnerstag	16.01.	19.30 Uhr	in der Ev.-Luth. Kirche Dittersdorf
Sonntag 2. So. n. Epiphantias	19.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche in der Ev.-meth. Kirche Dittersdorf
Montag	20.01.	19.30 Uhr	Männer für Christus
Sonntag 3. So. n. Epiphantias	26.01.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <u>Kindergottesdienst</u> Dankopfer: Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe

Kirchgeld

Allen Gemeindegliedern sei ganz herzlich gedankt, die ihr Kirchgeld für 2019 bereits bezahlt haben. Es fehlen aber leider auch in diesem Jahr noch Einige, die es bisher versäumt haben ihr Kirchgeld zu bezahlen. Deshalb möchten wir alle ganz herzlich bitten, ihren Beitrag für 2019 bis Ende Dezember zu überweisen oder zu den Öffnungszeiten der Kanzlei zu bezahlen. Dort kann auch nochmals die Tabelle für das Kirchgeld eingesehen werden.

Sollte es Ihnen auf Grund einer Notlage nicht möglich sein, das Kirchgeld zu bezahlen, sprechen Sie uns bitte an. Der Betrag kann Ihnen dann teilweise oder auch ganz erlassen werden. Das Ortskirchgeld verbleibt in unserer Kirchgemeinde. Für Spenden außerhalb des Kirchgeldes kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

All denen sei herzlich gedankt, die die Kirchgemeinde mit Ihren Spenden unterstützen, speziell für die Erhaltung unserer Kirche und den Umbau der Gemeinderäume im Pfarrhaus. *Der Kirchenvorstand*

Aneinander denken – füreinander beten

Verstorben sind

am 7. November 2019 Frau Helga Schauer geb. Richter
am 19. November 2019 Helga Scharf

Regelmäßige Zusammenkünfte

Gemeindegebet	samstags	18.00 Uhr	im Pfarrhaus
Kinderprojekt mit eingeschlossener Kinderstunde 1.-3. Klasse	dienstags	11.30 Uhr bis 16.00 Uhr	in der Grundschule
Konfirmandenunterricht	donnerstags	17.15 Uhr	in Weißbach
Jungschar	freitags	8.11. / 22.11. / 6.12. 16.00 Uhr - mit abschließendem Abendessen	im Pfarrhaus
Junge Gemeinde	freitags	19.00 Uhr	im Pfarrhaus
Kirchenchor	donnerstags	19.30 Uhr	im Pfarrhaus

* Sprechzeiten * Adressen * Telefonnummern *

<u>Pfarrer:</u>	Jörg Coburger, Hauptstr.108, 09439 Amtsberg, Tel. 03725 / 22006 (Sprechzeiten in Dittersdorf nach telefonischer Vereinbarung)		
<u>Anschrift:</u>	Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dittersdorf, Kirchsteig 2, 09439 Amtsberg		
<u>Kanzlei und Friedhofs-angelegenheiten</u>	Dienstag	9 -12.00 Uhr	Tel. 037209 / 2577
	Donnerstag	15 -17.00 Uhr	Fax 037209 / 81986
	- und nach Vereinbarung -		
<u>Mitarbeiter/innen:</u>	Frau Langer	Verwaltung Pfarramt und Friedhof	Tel. 037209 / 2310
	Herr Müller	KV-Vorsitzender	Tel. 037209 / 70447
	Frau Wagener	Gemeindepädagogin	Tel. 03725 / 68233
<u>Bankverbindung:</u>	Erzgebirgssparkasse		
	IBAN:	DE65 8705 4000 3566 0011 70	<u>Kirchkasse</u>
	BIC:	WELADED1STB	
	IBAN:	DE23 8705 4000 3566 0009 56	<u>Kirchgeld</u>
	BIC:	WELADED1STB	
<u>Internet:</u>	www.kirche-dittersdorf.de / E-Mail: kg.dittersdorf@evlks.de		

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dittersdorf
Redaktionskreis: Pfarrer Jörg Coburger, Christian Hocher, Birgit Langer
Quellennachweis: Foto Titelbild: Friedbert Simon bei www.pfarrbriefservice.de
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Febr.- März 2020 ist am 17. Januar 2020